



INFORMATION

zum Pressegespräch mit

Dr. Michael STRUGL
Wirtschafts-Landesrat

am Mittwoch, 20. Mai 2015

zum Thema:

„Innovationen für Regionen“-Tour 2015 –
Arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische
Herausforderungen für den Bezirk Urfahr-Umgebung

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc (+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72-151 03

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

„Innovationen für Regionen“-Tour 2015 – bis Juli werden alle Bezirke besucht

Unter dem Motto „Innovationen für Regionen“ hat Wirtschafts- und Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl eine Tour gestartet, die ihn bis Ende Juli in alle Bezirke Oberösterreichs führen wird. Die Bezirksbesuche sind jeweils auf zwei Tage anberaumt, um die zentralen Schwerpunkte seiner Ressorts vor Ort entsprechend präsentieren zu können.



Diskussion mit Unternehmern und Arbeitsmarkt- Verantwortlichen in den Bezirken

Im Rahmen der aktuellen Bezirkstour stehen insbesondere die Arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen im jeweiligen Bezirk auf der Tagesordnung: Im Rahmen von Betriebsbesuchen – von Ein-Personen-Unternehmen bis hin zu Großbetrieben – und von speziellen Diskussionsformaten sucht LR Strugl das direkte Gespräch mit den Unternehmen.

Die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt werden mit den Verantwortlichen der regionalen AMS-Stellen sowie bei Besuchen von Einrichtungen, wie zB Sozialökonomische Betriebe, diskutiert.

„Ich will mich vor Ort bei den Betroffenen über ihre aktuellen Anliegen und Probleme informieren und mir so aus erster Hand wertvolle Anregungen für meine landespolitische Arbeit holen“, betont Wirtschafts-Landsrat Strugl.

Vom Breitband-Ausbau bis zur Raumordnungsgesetz-Novelle

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt sind die Aktivitäten im Rahmen des Breitband-Ausbaus: Hier können sich insbesondere Vertreter von Providern und Unternehmer, aber auch Kommunalpolitiker in einer eigenen Veranstaltung über den bisherigen Stand der Breitbandoffensive in unserem Bundesland, die Breitband-Förderung des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ für Klein- und Mittelbetriebe sowie die „Breitband-Milliarde“ des Bundes informieren. *„Es ist mittlerweile unbestritten, dass schnelle Datenautobahnen für einen Wirtschaftsstandort mindestens genauso wichtig wie Autobahnen aus Asphalt sind. Wenn ein Land wie Oberösterreich weiterhin wirtschaftlich wettbewerbsfähig bleiben will, dann muss der Ausbau des ultraschnellen Internets weiter vorangetrieben werden“*, so LR Strugl.

Ein Thema, das vielen Kommunalpolitikern unter den Nägel brennt, ist die Raumplanung: Daher wird der Entwurf für die Raumordnungsgesetz-Novelle, der in der Landtagssitzung morgen, Donnerstag, beschlossen werden soll, mit Bürgermeistern und weiteren hochrangigen Gemeindepolitikern des jeweiligen Bezirks diskutiert: *„Ziel des Raumordnungs-Gesetzes ist die Stärkung des ländlichen Raums. Um der Abwanderung entgegenzuwirken, sollen künftig sinnvolle Erweiterungen von Kleinsiedlungen dort möglich sein, wo bereits Infrastruktur vorhanden ist, allerdings ohne dadurch einen Freibrief für weitere Zersiedelungen zu geben. Auch ehemalige landwirtschaftliche Objekte sollen sinnvoll nachgenutzt und die gemeinsam Raumplanung zwischen Gemeinden auf freiwilliger Basis forciert werden“*, erläutert der Wirtschafts-Landesrat.

Bewegungs-Initiative gemeinsam mit den Vereinen

Aktuelles im Sport soll gemeinsam mit Funktionären von Sportvereinen besprochen werden, unter anderem auch der „Plan B“ – die große „Bewegungsinitiative“, um Oberösterreichs Kindern und Jugendlichen mehr Bewegung und Sport zu ermöglichen: *„Das Sportland Oberösterreich wird nicht länger darauf warten, dass der Bund die schon lange diskutierte tägliche Turnstunde umsetzt. Wir starten heuer eine eigene große Bewegungsinitiative, gemeinsam mit den Vereinen, Schulen und Eltern“*, kündigt Strugl in seiner Funktion als Sport-Landesrat an.

Weiters stehen bei der „Innovationen für Regionen“-Tour 2015 auch der Besuch von touristischen Leitprojekten und Sprechtag auf dem Programm.

Arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische Herausforderungen für den Bezirk Urfahr-Umgebung

Der Bezirk Urfahr-Umgebung zählt zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen Oberösterreichs. Das zeigt auch ein Blick auf die Gründerbilanz 2014: Insgesamt wurden im Vorjahr in Urfahr-Umgebung 346 Unternehmen neu gegründet. Rechnet man jene 21 UnternehmerInnen mit ein, die mit einer Betriebsübernahme in die Selbständigkeit gestartet sind, so gab es 2014 nicht weniger als 367 Neo-UnternehmerInnen im Bezirk Urfahr-Umgebung. Gegenüber der Gründerbilanz 2013 bedeutet dies ein Plus von exakt 101 Jungunternehmern.

Zugleich gibt es aber auch in diesem Bezirk einen zunehmenden Lehrlings- und Facharbeitermangel aufgrund des demografischen Wandels. Urfahr-Umgebung hat dabei ein zusätzliches Problem: Die hohe Auspendlerquote saugt das regionale Arbeitskräftepotential ab.

Unselbständig Beschäftigte, Arbeitslose, Arbeitslosenquote, 2008-2014 im Bezirk Urfahr-Umgebung

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Urfahr-Umgebung	Bestand Beschäftigter	32.080	32.473	32.797	33.405	33.867	33.976	34.146
	Bestand Arbeitsloser	529	678	751	689	777	895	1.032
	Arbeitslosenquote	1,6 %	2,0 %	2,2 %	2,0 %	2,2 %	2,6 %	2,9 %

Jahresdurchschnittswerte

Vorgemerkte Arbeitslose im Bezirk Urfahr-Umgebung nach Altersgruppen, April 2015

Bestand		Apr.15	Apr.14	Veränderung absolut	Veränderung in %
Urfahr-Umgebung	bis 19 Jahre	28	22	6	27,3 %
	20 bis 24 Jahre	146	110	36	32,7 %
	25 bis 29 Jahre	132	104	28	26,9 %
	30 bis 34 Jahre	135	109	26	23,9 %
	35 bis 39 Jahre	108	105	3	2,9 %
	40 bis 44 Jahre	119	98	21	21,4 %
	45 bis 49 Jahre	132	134	-2	-1,5 %
	50 bis 54 Jahre	143	129	14	10,9 %
	55 bis 59 Jahre	131	102	29	28,4 %

	60 bis 64 Jahre	26	17	9	52,9 %
	65 Jahre und älter	1	1	0	0,0 %
	Summe	1.101	931	170	18,3 %

Vorgemerkte Arbeitslose im Bezirk Urfahr-Umgebung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, April 2015

Bestand		Apr.15	Apr.14	Veränderung absolut	Veränderung in %
Urfahr-Umgebung	Pflichtschulausbildung	329	267	62	23,2 %
	Lehrausbildung	469	404	65	16,1 %
	Mittlere Ausbildung	61	48	13	27,1 %
	Höhere Ausbildung	128	114	14	12,3 %
	Akademische Ausbildung	97	89	8	9,0 %
	Weitere Ausbildung	17	9	8	88,9 %
	Ausbildung	1.101	931	170	18,3 %

Unselbständig Beschäftigte, Arbeitslose, Arbeitslosenquote, 2008 - 2014

in Oberösterreich

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bestand Beschäftigter	OÖ	601.190	590.852	594.993	608.139	616.026	619.721	623.061
	Österreich	3.388.617	3.339.051	3.360.238	3.421.748	3.465.454	3.482.996	3.503.400
Bestand Arbeitsloser	OÖ	21.654	30.888	29.591	26.980	28.995	33.270	37.483
	Österreich	212.253	260.309	250.782	246.702	260.643	287.207	319.357
Arbeitslosenquote	OÖ	3,5 %	5,0 %	4,7 %	4,2 %	4,5 %	5,1 %	5,7 %
	Österreich	5,9 %	7,2 %	6,9 %	6,7 %	7,0 %	7,6 %	8,4 %

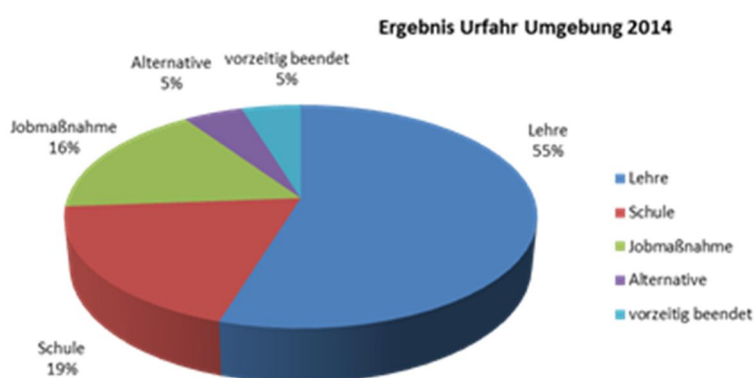
Jahresdurchschnittswerte

Lehrlinge – Lehrbetriebe im Bezirk Urfahr-Umgebung:

Bezirk	Lehrjahr	Stichtag 30.04.2015		Stichtag 30.04.2014	
		Lehrlinge	Lehrbetriebe	Lehrlinge	Lehrbetriebe
16-Urfahr Umgebung	-				
	1.LJ	160	250	192	272
	2.LJ	187		212	
	3.LJ	198		188	
4.LJ	34	39			
Gesamt		579		631	

JobCoaching - Lehrlingsinitiative "Perspektive Job – Jugend hat Vorrang" im Bezirk Urfahr-Umgebung, Datenstand 12.05.2015

- Im Jahr 2014 wurden 43 Jugendliche (21 weiblich, 22 männlich) kontaktiert und 42 davon in das aktive Coaching aufgenommen.
- Von den abgeschlossenen 42 Coachings begannen 23 Jugendliche eine Lehre, 8 besuchen eine Schule (weiterführende Schulen bzw. freiwilliges 10. Schuljahr), 7 befinden sich in einer Jobmaßnahme und für 2 Jugendliche wurde eine Alternative (wie z.B. Freiwilliges Sozialjahr, vorzeitiger Zivildienst etc.) gefunden. 2 Jugendliche befinden sich in der Phase der Aktivbewerbung und melden sich bei Bedarf wieder bei ihren JobCoaches.
- Somit konnte das JobCoaching für 95% der Jugendlichen erfolgreich beendet werden. Derzeit befinden sich 12 Jugendliche im aktiven Coaching.



- Seit Projektstart im Jahr 2006 konnten oberösterreichweit schon mehr als 7.800 Jugendliche durch das JobCoaching auf einen Ausbildungsplatz vermittelt werden. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 89%.

Wirtschaftsstandort Urfahr-Umgebung:

Kürzlich abgewickelte und derzeit geplante Betriebsansiedlungen

Projekte erfolgreich begleitet	Projektart	Investitions- volumen	Arbeitskräfte Neu	Ansiedlung erfolgt im Jahr
JUNG Engerwitzdorf	Bautechnik, Neuansiedlung	410.000	5	2013
Bönisch Gramastetten	Installationen, Betriebserweiterung	980.000	5	2013

Naturkind Doppler, Engerwitzdorf	Neuansiedlung	600.000	3	2013
Hochreiter Fleischwaren GmbH., Reichenthal	Neuansiedlung	15,000.000	0	2013
WLS Weindel Logistik Service, Steyregg	Neuansiedlung	200.000	25	2014
Sekisiu SPR Europe GmbH, Altenberg	Neuansiedlung	2,500.000	7	2015
Projekte aktuell in Bearbeitung				
FA. NGR, Feldkirchen a.d.D.	Betriebserweiterung			Planung 2015

Tourismus im Bezirk Urfahr-Umgebung:

- 109 Beherbergungsbetriebe
- 2.631 Betten

Tourismusjahr 2014

- 106.075 Ankünfte (+ 28,8 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)
- 283.931 Nächtigungen (+ 20,7 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)
- Davon zum Beispiel (nächtigungsintensivste Gemeinden/Destinationen):
 - 122.496 Nächtigungen in Bad Leonfelden
 - 44.575 Nächtigungen in Steyregg
 - 32.114 Nächtigungen in Kirchschlag

Beispiele für aktuelle Projekte im Bezirk Urfahr-Umgebung, die von Oberösterreich Tourismus unterstützt werden:

1. Markendestination Mühlviertel: Im Zuge des Markenprozesses wurden die Markenwerte für das Mühlviertel geschärft und damit die Positionierung als „Zukunftsregion im Drei-Länder-Eck Österreich, Deutschland und Tschechien für Urlaub mit Weitblick“ definiert. Die Mühlviertel Marken GmbH ist seit September 2014 für die Markenarbeit und das Imagemarketing für das Mühlviertel aktiv.
2. Oberösterreich Markenallianz: Gemeinsam mit den anderen Markendestinationen und Oberösterreich Tourismus setzt das Mühlviertel soeben eine Sommer-Imagekampagne um. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen die Destinationszeitungen, die in auflagenstarken Medien in

Österreich und Deutschland beigelegt werden, eine E-Marketing Kampagne im deutsch- und tschechischsprachigen Raum sowie umfangreiche Pressemaßnahmen im Fernsehen und Hörfunk.

3. Die Mühlviertel Top Hotels sind eines von 18 ausgezeichneten Leuchtturm-Projekten in Oberösterreich. Sieben Hotelbetriebe aus den Bezirken Rohrbach und Urfahr-Umgebung bemühen sich durch ihre hohe Angebots- und Servicequalität die touristische Wertschöpfung im Mühlviertel weiter zu steigern. Mit der Top Hotels Akademie für ihre Mitarbeiter und Lehrlinge machen sie sich für eine Bildungsoffensive stark, die motivierte und engagierte Mitarbeiter mit hoher Fach- und Sozialkompetenz hervorbringt – und damit eine neue Dimension des Qualitätsurlaubes.
4. Das Spa Hotel Bründl in Bad Leonfelden ist wertvoller Partner und Impulsgeber in der Gruppe der Gesundheitspartner, die vom Oberösterreich Tourismus im Rahmen einer Marketingkooperation unterstützt werden. Die vertraglich fixierte Zusammenarbeit läuft aktuell noch bis 2016, jährlich steht ein gemeinsames Marketingbudget von 1 Mio. Euro zur Verfügung.
5. Ausflugstourismus: Die Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe im Bezirk Urfahr-Umgebung sind beliebte Ausflugsziele der Oberösterreicher (insbes. aus dem Zentralraum) im Sommer wie im Winter – z.B. Bad Leonfelden (Sternstein, Lebzelterei Kastner), Linzer Hausberge (Bogenparcours, Hochseilgarten)